

30 April 2020

# Informationen zu Leistungsnachweisen und Hilfsangeboten für Studierende in Krisenzeiten

Liebe Studierende, Lehrbeauftragte, Kolleginnen und Kollegen

Mittlerweile befinden wir uns bereits in der sechsten Woche der virtuellen FH Graubünden. Wir haben uns an Distance Learning, Homeoffice und interaktive Besprechungen oder Sitzungen gewöhnt. Das Frühlingssemester in der Lehre (Bachelor/konsekutiver Master) geht seinem Ende entgegen und wir haben uns darauf eingestellt, dieses im Distance Learning-Modus abzuschliessen.

## **Umgang mit Modulschlussprüfungen (für Bachelor/konsekutiver Master)**

Wie Sie wissen, hat sich die FH Graubünden zum Ziel gesetzt, ihnen als Studierende den Abschluss des Frühlingssemesters mit möglichst wenig zeitlicher Verzögerung zu ermöglichen. Aus diesem Grund wird ein grosser Teil der Modulschlussprüfungen in Distance-Learning-taugliche oder alternative Formate umgewandelt. Die ursprünglich geplanten Prüfungszeiträume sollen, wenn immer möglich, eingehalten werden. Um die Vorgaben bezüglich Social Distancing und Hygiene sowie Prüfungsmodalitäten (z. B. längere Prüfungsdauer für eine Klasse bei mündlichen Prüfungen) einhalten zu können, kann die Prüfungssession wie bereits früher mitgeteilt um maximal drei Wochen verlängert werden. Die Abgabetermine der Bachelor- und Master-Thesis bleiben bestehen.

Das Reglement für den Studien- und Prüfungsbetrieb in ausserordentlichen Lagen erlaubt uns die Anpassung von Leistungsnachweisen und vom Kanton Graubünden haben wir die Bewilligung erhalten, Prüfungen auch vor Ort durchzuführen. Unser Ziel ist es, mindestens die Hälfte aller Prüfungen in den einzelnen Studiengängen im Distance Learning-Modus durchzuführen. Durch die Festlegung der möglichen Prüfungsformen sowie Vorgaben an Dozierende bezüglich dieser Prüfungsformen wollen wir die Regularität der Prüfungen sicherstellen.

Ausserdem werden die Studierenden eine Eigenständigkeitserklärung – analog der Eigenständigkeitserklärungen in den Diplomarbeiten der FH Graubünden – unterschreiben. Damit bekräftigen sie, die Leistungsnachweise selbstständig und ausschliesslich mit den erlaubten Hilfsmitteln abgelegt zu haben. Weiter werden wir das schriftliche Einverständnis einholen, dass bei Prüfungen eine Aufnahme stattfindet, damit diese bei allfälligen Rekursen einer unabhängigen Expertin oder einem Experten im Nachgang zur Verfügung stehen. Diese Aufnahmen werden nach der Rekursfrist gelöscht.

Folgende Varianten bezüglich Umwandlung von Leistungsnachweisen in den Modulschlussprüfungswochen stehen den Lehrpersonen zur Verfügung:

- Beibehaltung von schriftlichen Modulschlussprüfungen vor Ort in den Modulschlussprüfungswochen. Der Kanton Graubünden hat dies der FH Graubünden unter Einhaltung der Vorgaben bezüglich Social Distancing sowie Hygiene auf Antrag im März genehmigt.
- Umwandlung von schriftlichen (ev. mündlichen) Modulschlussprüfungen in Distance-Learning-taugliche schriftliche oder mündliche Prüfungen während der Modulschlussprüfungswochen.
- Ersatz der Leistungsnachweise in den Modulschlussprüfungswochen durch zusätzliche adäquate Leistungsnachweise im Semester.

Für schriftliche Prüfungen vor Ort wird von der FH Graubünden in Absprache mit den regionalen Institutionen der tertiären Bildung ein Schutzkonzept erarbeitet, um die Vorgaben von Bund und Kanton bezüglich Social Distancing sowie Hygiene einhalten zu können.

Bis spätestens Ende nächster Woche (8. Mai 2020) werden die Studienleitenden die Studierenden über die Art und Weise der Durchführung der geplanten Prüfungen informieren. Geplant ist, dass eine Woche später der zentrale Prüfungsplan vorliegt.

### **Student Services hilft in der Not**

Das interne Beratungsangebot zu Anliegen aus dem Studienalltag oder anderen persönlichen Themen steht Ihnen auch an der virtuellen FH Graubünden vollumfänglich zur Verfügung. Das Team rund um Maria Simmen unterstützt Sie telefonisch, per Mail oder in Videocalls. Machen Sie den ersten Schritt und melden Sie sich bei [beratung@fhgr.ch](mailto:beratung@fhgr.ch). Wir helfen Ihnen gerne weiter und suchen gemeinsam mit Ihnen nach Lösungen und Ressourcen. Das Beratungsangebot richtet sich an alle Studierenden aus den Bachelor- und konsekutiven Masterstudiengängen und ist gratis. Die Beratungsangebote und Workshops finden sich auch auf [Moodle](#).

Wir erleben eine grosse Solidarität in dieser besonderen Zeit und meistern unsere Herausforderungen von Tag zu Tag aufs Neue. Trotzdem fühlen wir uns vielleicht von Zeit zu Zeit etwas einsam. Wir möchten Ihnen daher in den kommenden Wochen die Möglichkeit geben, sich virtuell zu treffen, um sich auszutauschen, voneinander zu lernen und allgemeine Fragen rund um den Studienalltag zu stellen. Der Austausch findet bis Ende Mai immer mittwochs von 12 bis 13 Uhr via Webex (Einladung) statt und wird von Maria Simmen geleitet. Es ist keine Anmeldung erforderlich.

### **Covid-19-Fonds von EDUCA SWISS**

Für viele Studierende bedeutet die Covid-19 Pandemie auch finanzielle Sorgen. Sie stehen teilweise mit schweren finanziellen Einbussen da und wissen nicht mehr, wie sie über die Runden kommen. EDUCA SWISS hat für diese Fälle einen Fonds eingerichtet, der für die Betroffenen schnell und unkompliziert Darlehen zum Non-Profit-Tarif ermöglicht. Konkret werden Studierende mit einem Darlehen bis zu 5'000 Franken mit 0% Zins rasch und unkompliziert unterstützt. Betroffene müssen dafür ein Gesuch mit folgenden Unterlagen einreichen: Einkommenssituation, Begründung, Budgetplan inkl. benötigter Betrag sowie Ausbildungsdetails. Studierende, welche von dieser Soforthilfe profitieren möchten, finden weitere Informationen auf [educaswiss.ch](http://educaswiss.ch) respektive melden sich direkt bei der EDUCA SWISS ([mail@educaswiss.ch](mailto:mail@educaswiss.ch)) mit dem Stichwort «Covid-19» melden.

### **Erfahrungsaustausch zum Distance Learning**

Das Blended Learning Center bietet sowohl für die Dozierenden als auch für studentische Supporter Unterstützung und Inspiration für das Distance Learning. Konkret können interessierte Lehrende beispielsweise jeweils einmal im Monat an einem moderierten Austausch-Webinar teilnehmen. Dozierende verschiedener Fächer der FH Graubünden stellen dort ihre Kurse vor und berichten von ihren Erfahrungen in der praktischen Anwendung. Ziel ist es, gute Erfahrungen und «Lessons Learned» zu sammeln und gangbare Wege im Distance-Learning für die FH Graubünden aufzuzeigen. Mehr dazu erfahren Sie auf der Seite der [Virtuellen FH Graubünden](#).

### **Möglichkeiten für Bibliotheksöffnung werden geprüft**

Der Bundesrat hat gestern den weiteren Fahrplan auf dem Weg aus dem Lockdown bekanntgegeben. Für die Hochschulen ist nach wie vor vorgesehen, dass sie ab dem 8. Juni 2020 ihren Betrieb wiederaufnehmen können. Die FH Graubünden bleibt bei ihren Entscheidungen. Diese werden jeweils auf der Website aktualisiert.

Gemäss Bundesratsentscheid vom 29. April 2020 können Bibliotheken ab dem 11. Mai 2020 mit einem Schutzkonzept ihre Türen wieder öffnen. Die FH Graubünden prüft derzeit, welche Möglichkeiten sich dadurch für ihre Bibliothek ergeben. Sie steht in Kontakt mit den anderen Bibliotheken auf dem Platz Chur und dem Nebis-Verbund. Virtuell stehen die Dienstleistungen der Bibliotheken den Fachhochschulangehörigen weiterhin zur Verfügung. Entscheide über aktuelle Änderungen finden Sie immer auch unter [fhgr.ch/coronavirus/](https://fhgr.ch/coronavirus/).

In diesem Sinne wünsche ich allen weiterhin eine erfolgreiche Zeit im Distance Learning, im Homeoffice oder bei interaktiven Besprechungen und Meetings. Und unseren Studierenden wünsche ich ganz besonders viel Glück bei ihren Prüfungen und hoffe auf einen erfolgreichen Abschluss des Frühlingsemesters.

Mit herrlichen Grüßen und besten Wünschen für ihre Gesundheit

Jürg Kessler, Rektor und Leiter Krisenmanagement VORWÄRTS  
Martin Studer, Prorektor und Leiter Task Force «virtuelle FH Graubünden»



**Wir sind digital  
persönlich.**